

Kleinere Original-Beiträge,

Das Flugvermögen des Ohrwurmes.

Ueber das Fliegen des gemeinen Ohrwurmes (*Forficula auricularia* L.) scheinen sichere Angaben bislang noch nicht vorzuliegen. In seiner Bearbeitung der Insekten (Brehms Tierleben, IV. Aufl., Bd. II, Leipzig 1915) spricht Heymons ihm daraufhin sogar die Fähigkeit dazu ganz ab. Es heißt dort: „Das Flugvermögen scheint diesen Ohrwürmern ganz zu fehlen, denn obwohl sie große und gut entwickelte Unterflügel haben, so hat man doch noch niemals mit Bestimmtheit einen Ohrwurm dieser Art fliegend gesehen“ (S. 104).

Im Folgenden möchte ich — ohne zur Zeit in der Lage zu sein, die Literatur auf etwaige analoge Angaben durchzusehen — eine Beobachtung mitteilen, welche dieser Frage ein anderes Aussehen verleiht.

Ende September 1915 saß ich zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags in Loschwitz bei Dresden auf einer Veranda im Garten; die Witterung war warm und etwas schwül, dabei ganz windstill. Plötzlich kam ein mittelgroßes Insekt rasch herangeflogen und fiel neben mir auf dem Boden nieder. Ich hielt es im ersten Augenblick nach der Art und Weise, wie es auf den Fliesen hart aufschlug, für einen Käfer und vermutete in ihm einen Cerambyciden. Beim Hinzuspringen sah ich, daß es ein ♂ von *Forficula auricularia* war, welches mit ganz erstaunlicher Geschwindigkeit unter Zuhilfenahme des Abdomens seine Flügel zusammenfaltete und davonzulaufen suchte. Der Ohrwurm hatte, um auf die Veranda zu gelangen, eine Flughöhe von etwas über 4 m erreichen müssen. Eine Täuschung derart, daß das Tier etwa von oben her herabgefallen sein könnte, ist ausgeschlossen, da ich dasselbe von der Seite hatte heranfliegen sehen.

Somit dürfte es erwiesen sein, daß *Forficula auricularia* L. sehr wohl imstande ist, sich ihrer Flügel auch tatsächlich zum Fluge zu bedienen, und daß sie nur von dieser Fähigkeit weniger Gebrauch macht, als die kleine *Labia minor* L., die man so häufig schwärmend antreffen kann.

Heinrich Prell, Tübingen

Zum Vorkommen von *Saperda populnea* L.

In einem Espengebüsch an dem Wege von Klein-Schönebeck nach Woltersdorf bei Berlin fanden sich zahlreiche Gallen von *Saperda populnea* L. In den Jahren 1912—1916 suchte ich dasselbe wiederholt nach Käfern ab.

Im Jahre 1912 zählte ich in 15 Minuten auf den Espen am 26. Mai 46 Käfer, am 9. Juni 31 Käfer und am 22. Juni 15 Käfer.

Im Jahre 1913 wurde das Gebüsch am 1., 8., 14. und 22. Juni je eine Viertelstunde abgesucht, ohne auch nur einen einzigen Käfer zu bemerken. Es wurden auch keine frischen Bohrlöcher und „Hufeisen“ gefunden. Die Larven waren etwa 12 mm lang und 3 mm breit.

Im Jahre 1914 fand ich am 16. Mai 27 Käfer und am 7. Juni 34 Käfer.

Im Jahre 1915 wurde am 16. und 23. Mai je eine Viertelstunde vergeblich nach Käfern gesucht. Es wurden wiederum keine frischen Bohrlöcher und „Hufeisen“ bemerkt. Beim Aufschneiden der Gallen wurden auch keine Puppen gefunden.

Im Jahre 1916 zählte ich am 21. Mai in einer Viertelstunde 45 Käfer.

Während J. E. V. Boas bei Kopenhagen (Zoolog. Jahrbücher 1907, S. 313) nur in den Jahren mit ungerader Ziffer Käfer gefunden hat, kommen die Espenböcke bei Woltersdorf dagegen in den Jahren mit gerader Ziffer vor.

A. Arndt, Berlin-Friedenau.

Noch einmal *Cecidomyia (Mikiola) fagi*.

Herr Professor Rübsaamen war so freundlich, mich darauf aufmerksam zu machen, daß diese Gallmücke nicht auf der Weißbuche, sondern auf Rotbuche lebt. Nach Bremi sollen zwar auf ersterer ähnliche Gallen vorkommen, es sei dies aber bisher als Irrtum angesehen worden. Sollte es sich bei meinen Substraten wirklich um Weißbuche handeln, so hätte ich damit die alte Bremische Art *Cec. tornatella* wieder entdeckt. Das ist nun, wie ich durch Nachprüfung festgestellt habe, nicht der Fall, es handelt sich bei den Substraten tatsächlich nicht um Weißbuche (*Carpinus betulus*), sondern um Rotbuche (*Fagus silvatica*). Ich nehme Veranlassung meine Mitteilung auf Seite 213 des vorliegenden Bandes zu berichtigen.

H. Stichel, Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Original-Beiträge, 250](#)